

NOVEMBER/DEZEMBER 2018

INFOFLASH

NEWSLETTER FÜR MITARBEITENDE UND BELEGÄRZTE DER KLINIK IM PARK



**Liebe Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
Liebe Ärztinnen und Ärzte**

PROJEKT HIT2020 MAX GO-LIVE M-KIS

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Traditionell sind die Wintermonate eine Zeit mit hoher Auslastung in unserer Klinik. Gleichzeitig bereiten wir uns auf die Einführung von M-KIS der elektronischen Patientendokumentation vor, welche im Rahmen des Projektes HIT2020 MAX eingeführt wird. Am 15. Februar 2019 um 6 Uhr morgens ist es so weit. Die Klinik Im Park führt als erste Klinik der Gruppe die elektronische Dokumentation ein.

Schulungen für Mitarbeitende und Ärztinnen und Ärzte

Damit am 15. Februar jeder weiss, wie das neue System funktioniert, schulen wir seit Dezember alle Mitarbeitenden, Ärztinnen und Ärzte und MPAs. Unsere Klinik hat 14 Trainerinnen und Trainer, die das System bestens kennen und mit ihrem Wissen die Mitarbeitenden, Ärztinnen und Ärzte

und MPAs vorbereiten und Fragen beantworten. Hiermit möchte ich mich bei den Trainerinnen und Trainern für ihren grossen Einsatz bedanken. Die Mitarbeiter-Trainings finden in den Schulungsräumen an der Seestrasse 323 statt. Die Ärztinnen und Ärzte und MPAs werden im Corporate Office und teilweise direkt in ihren Praxen geschult.

Wie wird elektronisch dokumentiert

Das neue elektronische System M-KIS bringt neue Arbeitsprozesse im Alltag mit sich. Was bislang der Kardex ist, wird neu der Bildschirm auf den Pflegeabteilungen sein. Jede Pflegeabteilung wird dazu auch mit Visitenwagen mit mobilen PCs für die Visiten ausgerüstet.

Die Pflegemitarbeitenden erfassen sämtliche Patienteninformationen im elektronischen System wie Verlaufsbericht, Vitalparameter, Vitalkurve, Wunddokumentation, Visiten, Risiken und Indexe. Die Ärzte dokumentieren elektronisch Diagnosen, Behandlung, Medika-

mente, Verordnungen, Visiten, Allergien und Risikofaktoren.

Go-live am 15. Februar 2019

Am Freitag, 15. Februar 2019, um 6 Uhr morgens geht das neue elektronische System M-KIS live. In den ersten Tagen und Wochen sind auf jeder Abteilung Floor-Walkers präsent zur Unterstützung der Mitarbeitenden und zur Beantwortung von Fragen bei der Systembedienung.

Ich bin sicher, dass wir den Go-live ins neue elektronische System mit der Unterstützung aller Mitarbeitenden und Ärztinnen und Ärzten erfolgreich meistern werden!

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzliche Grüsse

Stephan Eckhart
Klinikdirektor

HERZLICH WILLKOMMEN DIPL. ARZT BOGDAN MIRCEA



Herr dipl. Arzt Bogdan Mircea ist Facharzt für Chirurgie, speziell Gefässchirurgie, und übernimmt am 1. Januar 2019 die Praxis für Gefässchirurgie von Prof. Dr. med. Jon Largiadèr. Herr Bogdan Mircea war zuletzt Chefarzt für Gefässchirurgie am AMEOS Klinikum Haldensleben in Deutschland. Wir wünschen Herrn dipl. Arzt Bogdan Mircea alles Gute an der Klinik Im Park und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

NEUE TEAMLEITUNG ZSVA



Wir freuen uns, dass Mathias Höpfner ab dem 1. Januar 2019 die Stelle der Teamleitung ZSVA in der Klinik Im Park übernimmt. Herr Mathias Höpfner arbeitet seit 4,5 Jahren in der Klinik Hirslanden und ist dort als Verantwortlicher Leihmaterial OP tätig. Mit den standardisierten Prozessen aus dem Projekt PUDI (HIT 2020) kennt er sich ebenso gut aus wie mit den Prozessen in der ZSVA.

Vor seiner Zeit bei Hirslanden hat Herr Höpfner über fünf Jahre als technischer Sterilisationsassistent in verschiedenen Betrieben Erfahrung gesammelt. Nebenbei hat er einen Leadership-Kurs besucht und ist aktuell an einer Ausbildung zum Dipl. Techniker Unternehmensprozesse Logistik. Wir heissen Herrn Höpfner herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

NEUER LEITER INTENSIVPFLEGESTATION



Wir freuen uns sehr, dass wir Andreas Hoffmann per 1. Dezember 2018 als neuen Leiter für die Intensivpflegestation gewinnen konnten. Andreas Hoffmann ist diplomierter Experte Intensivpflege und war bis anhin bereits als stellvertretende Leitung der IPS und Berufsbildner NDS bei uns tätig. Zuvor arbeitete er als Abteilungsleiter auf der Bettenabteilung des fünften Stocks und ist somit bestens mit der Klinik-Im-Park-Kultur und den Herausforderungen der Intensivpflegestation vertraut. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Andreas Hoffmann in seiner neuen Funktion als Leiter Intensivpflegestation.

RÜCKBLICK MITARBEITER-FORUM

Rund 150 Mitarbeitende aus allen Bereichen haben an den zwei Mitarbeiter-Foren im November und Dezember die Gelegenheit genutzt, Neues aus unserer Klinik zu erfahren. Der Direktor Stephan Eckhart und verschiedene Projektleiter haben über die Aktualitäten informiert. Schwerpunkt der Mitarbeiter-Foren war das Thema Qualität. Unsere Klinik befragt alle austretenden Patientinnen Patienten mit dem Press-Ganey-Fragebogen. Die Auswertungen zeigen uns, wo unsere Klinik gut ist und wo wir uns verbessern können. Wenn Sie nicht am Mitarbeiter-Forum teilnehmen konnten, können Sie die Präsentationen im **INSIDE nachlesen unter Klinik Im Park > MA-Forum**.

YOUR VOICE

Über drei Wochen im November und Dezember hat die vierte gruppenweite Mitarbeiterbefragung «Your Voice» stattgefunden. Alle Mitarbeitenden hatten die Möglichkeit, mit der Onlineumfrage ihre Feedbacks zur Klinik Im Park als Arbeitgeber abzugeben. 80% aller Mitarbeitenden unserer Klinik haben an der Umfrage mitgemacht. Wir danken allen Teilnehmenden für ihre Zeit. Jede Stimme zählt! Anfang 2019 werden die aktuellen Ergebnisse der Your-Voice-Umfrage veröffentlicht. Jedes Team wird von seinem Abteilungsleiter über die Teamresultate informiert. Die Teams erarbeiten anschliessend mit ihren Vorgesetzten die Verbesserungsmaßnahmen, die am besten zum Team und zu den aktuellen Herausforderungen passen.



«WIESO LÄSST DU DICH GEGEN DIE GRIPPE IMPFEN?»



«Weil ich mich selbst und andere schätzen möchte. Nicht nur Patientinnen und Patienten – auch meine Familie profitiert davon. Weil ich die Winterzeit draussen verbringen möchte, auf Weihnachtsmärkte und Familienfeste gehen und nicht krank im Bett liegen möchte. Zudem ist die Impfung für uns Mitarbeitende gratis. Arztbesuche würden nur unnötige Kosten für mich und meine Familie bedeuten.»

Thomas Pulsfort, Pflegeexperte



«Ich impfe mich gegen Influenza, um mich zumindest vor einer Infektionskrankheit, mit der ich während meiner Arbeit in Kontakt komme, bestmöglich zu schützen. Damit schütze ich auch mein Umfeld und meine Patientinnen und Patienten vor einer Ansteckung.»

Dr. med. Bertram Klaus Woitok, Assistenzarzt Notfallstation



«Mit der Grippeimpfung schütze ich nicht nur mich selbst, sondern auch die Personen in meinem Umfeld vor einer Ansteckung. Ich habe bei meiner Arbeit zwar keinen direkten Kontakt zu Patientinnen und Patienten, aber als Mitarbeiterin im Spitalumfeld ist die Impfung für mich selbstverständlich.»

Josephine Junker, Leiterin Direktionssekretariat und Belegarzt-Management



«Mit der Grippeimpfung steht eine sehr wirksame und sichere Massnahme zur Verfügung, mit der ich mich selbst und – als Überträger – mein Umfeld vor einer Infektion schützen kann. Das bestätigen auch zahlreiche Studien! Gerade im Gesundheitswesen sind wir das auch unseren Patientinnen und Patienten schuldig.»

Dr. med. André Neumann, Leiter Medizinisches System



«In meinem Arbeitsalltag vertrete ich verschiedene ethische Grundsätze. Dazu gehört auch, dass ich die Patientinnen und Patienten schütze und ihnen nicht schade. Die Grippe habe ich selbst nie erlebt, jedoch ist mir bewusst, dass es auch mich heimsuchen oder ich Trägerin der Erreger sein kann.»

Diellza Selmanaj, Dipl. Pflegefachfrau/Fachberaterin

GRIPPEIMPfung AN DER KLINIK IM PARK

Wann: Ab dem 29. Oktober 2018, täglich zwischen 15 und 17 Uhr
(mit Voranmeldung auch zu anderen Zeiten möglich)

Wo: Auf der Notfallstation der Klinik Im Park

Kostenlose Grippeimpfung – auch bis im Januar noch sinnvoll

Hirslanden stellt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die saisonale Gripeschutzimpfung in Form eines hochwertigen 4-fach-Impfstoffs kostenfrei zur Verfügung.

Bei Fragen zur Grippeimpfung können Sie sich an Giuseppe Santoro, Hygieneberater Klinik Im Park, wenden: T: 041 44 209 21 62, E-Mail: giuseppe.santoro@hirslanden.ch

ERNÄHRUNGSBERATERIN AN DER KLINIK IM PARK



Lynn Atkinson absolviert im Rahmen ihres Studiums in Ernährung und Diätetik ein 6-monatiges Praktikum an der Klinik Im Park. Wir haben sie gefragt, was ihr Alltag als Ernährungsberaterin beinhaltet.

Wieso hast du dich entschieden, Ernährungsberaterin zu werden?

Ursprünglich bin ich Pharma-Assistentin und hatte bezüglich Ernährung in meiner Berufslaufbahn schon viele Berührungspunkte. Ich fand es immer spannend zu sehen, was es alles für Nahrungsergänzungen oder Konzepte gibt, die den Verlauf einer Krankheit verbessern können. Als Ernährungsberaterin kann ich alles verbinden, was mich interessiert und mir wichtig ist: Ernährung, Medikamente, das Spitalwesen und Patientenkontakt.

Wie ist dein Studium aufgebaut?

Im Sommer 2015 habe ich mein Studium an der Fernfachhochschule Schweiz begonnen. Es ist ein Teilzeitstudium, welches sich aus Theoriemodulen und Praktika zusammensetzt. Grundsätzlich kann man die ersten drei Jahre nebenbei 50% arbeiten. Im vierten Jahr besucht man noch zwei Theoriemodule, und die restlichen 50% (an denen man vorgängig immer in seinem eigenen Beruf gearbeitet hat) verbringt man in einem Praktikum entweder im Spital, Private Institute (ambulante Ernährungsberatungen) oder in der Industrie (Trinknahrungen, ZHAW im Bereich Ernährungswissenschaften). Bis Ende Januar 2019 bin ich nun an der Klinik Im Park anzutreffen. Im 8. Semester absolviere ich dann noch ein weiteres Praktikum an einem anderen Ort und schreibe währenddessen meine Bachelorarbeit.

Was sind deine Aufgaben an der Klinik Im Park?

Ich besuche stationäre Patientinnen und Patienten mit spezifischen Anliegen, Wünschen und ernährungs- und krankheitsbedingten Problematiken. Erika Ackermann ist meine Ausbilderin und sie ist erstklassig in ihrem tiefgehenden Fachwissen. Ich kann immens viel von ihr profitieren. Ich versuche, so gut es geht, mich in Erikas Alltag zu integrieren. Dabei klären wir zum Beispiel ab, was Patientinnen und Patienten mit Lebensmittelunverträglichkeiten noch essen dürfen. Es ist wichtig, ihnen das Essen wieder schmackhaft zu machen und auch gewisse Ängste zu nehmen. Eine andere Situation ist, wenn Patientinnen oder Patienten unter Appetitlosigkeit leiden und nichts essen können. Wir versuchen sie dann aktiv in ihrem Genesungsverlauf mit bestimmten Essensvariationen und Vielfalt zu unterstützen. Der Genesungsverlauf verläuft deutlich besser, wenn regelmässig gegessen wird. Und manchmal geht es auch einfach darum, den Patientinnen und Patienten gut zuzuhören und ihre Sorgen und Ängste wahrzunehmen, sie zu motivieren und positiv zu bleiben.

Der Beruf Ernährungsberater/in in der Schweiz

Gesetzlich nach KVV Art. 50a anerkannte Ernährungsberaterinnen und Ernährungsberater haben an einer anerkannten Schweizer Fachhochschule ein Bachelorstudium in Ernährung und Diätetik abgeschlossen und tragen den offiziellen akademischen Titel «BSc in Ernährung und Diätetik». Das 4-jährige Studium wird zu zwei Dritteln an der Fachhochschule und zu einem Drittel in Praxismodulen absolviert. Es gibt in der Schweiz drei Fachhochschulen, die das Studium anbieten: die Berner Fachhochschule Gesundheit, die Haute école de santé in Genf und die Fernfachhochschule Schweiz.

BRUSTZENTRUM IM PARK ZÜRICH

Die Klinik Im Park hat das Brustzentrum Im Park Zürich eröffnet. Es vereint erfahrene Fachärztinnen und -ärzte aller relevanten Disziplinen unter einem Dach, von der Gynäkologie (Operateure) über die Onkologie und die Radiologie bis hin zur plastischen Chirurgie. Am interdisziplinären Tumorboard besprechen sie jeden Brustkrebsfall individuell und legen gemeinsam die Behandlungsstrategie mit den höchsten Heilungschancen fest. Das Angebot des Brustzentrums richtet sich an Patientinnen sämtlicher Versicherungsklassen und umfasst das ganze Spektrum an Behandlungsmethoden.



Mehr Informationen auf www.klinik-impark.ch.

KLINIKÜBERGREIFENDE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG GEBURTSHILFE



In der Klinik Hirslanden hat letztes Jahr zum ersten Mal eine interdisziplinäre Veranstaltung zum Thema «Rund um die Geburtshilfe» stattgefunden. Dieses Jahr wurde die Veranstaltung gemeinsam mit der Klinik Im Park am Donnerstag, 15. November 2018, durchgeführt. Das Ziel waren ein Zusammentreffen aller Fachpersonen rund um die Geburtshilfe (Geburtshelfer, Kinderärzte, Anästhesisten, Anästhesiepflege, Hebammen und Pflegefachpersonen Wochenbett) sowie ein Informationsaustausch über aktuelle Themen im Bereich der Geburtshilfe. Über 100 Ärztinnen und Ärzte und Mitarbeitende nahmen an der Veranstaltung im Belvoirpark Zürich teil. Das Programm beinhaltete

Referate von Expertinnen und Experten der beiden Hirslanden-Kliniken. Ergänzt wurde die Veranstaltung mit externen Referentinnen aus dem UniversitätsSpital Zürich und der Berner Fachhochschule.

Frau Dr. med. Susanne Spoerri, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, zieht ein positives Fazit der ersten klinikübergreifenden Veranstaltung. Es hat sie gefreut, dass so viele Personen aus unterschiedlichen Berufsgruppen der beiden Kliniken teilgenommen haben.

PATIENTENZUFRIEDENHEIT MESSEN UND VERBESSERN

Seit dem 15. Januar 2017 werden alle stationären Patientinnen und Patienten der Klinik Im Park mit der Umfrage von Press Ganey über ihren Klinikaufenthalt befragt. Die Messung erfolgt fortlaufend, indem alle stationären Patientinnen und Patienten den Fragebogen erhalten. Der Fragebogen umfasst rund 80 Fragen, die alle relevanten Aspekte von der ärztlichen Betreuung über die Pflege bis zur Hotellerie und Gastronomie abdecken. Seit der Erhebung konnten wir die grössten Verbesserungspotenziale bei der Kommunikation und Informationsweitergabe an die Patientinnen und Patienten feststellen.

Alle Mitarbeitenden können dazu beitragen, die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten zu fördern und zu unterstützen, indem sich jede und jeder immer wieder mit folgenden Fragestellungen im Alltag auseinandersetzt:

- Was kann ich in meinem Arbeitsumfeld zur Verbesserung beitragen?
- Wie und wo kann ich die Zusammenarbeit mit meinen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen verbessern?
- Wie und wo habe ich die Patientinnen und Patienten über die Dinge im Alltag informiert?
- Habe ich die Dinge den Patientinnen und Patienten gegenüber klar kommuniziert?

Die Auswertung der Ergebnisse werden zielgerichtet und quartalsweise den Leitungen für ihre Teams zur Verfügung gestellt.

Zudem können die Ergebnisse aller Hirslanden-Kliniken auf der Website www.patientexperience.hirslanden.ch angeschaut und verglichen werden. Für Patientinnen und Patienten sind dies wichtige Informationen, die sie bei der Wahl einer Klinik berücksichtigen.



PATIENTENSICHERHEIT DURCH SURGERY-SAFETY-CHECKLISTE

Interview mit Sandra Maienza, Qualitätsmanagerin Klinik Im Park



Was genau ist die Surgery-Safety-Checkliste?

Die Surgery-Safety-Checkliste ist – richtig eingesetzt – Hilfsmittel und Prozess-element zugleich. Sie dient der Absicherung von Prozessen, sorgt dafür, dass nichts vergessen wird, und entlastet die Mitarbeitenden im OP.

Spitäler sind hochkomplexe Organisationen mit einer hohen Zahl an Schnittstellen, beteiligten Fachpersonen, Organisationseinheiten und Kommunikationssituationen. Jede Übergabe und jeder Transfer von Menschen, Materialien, Informationen etc. birgt Risiken wie Verwechslungen, Fehlinformationen und Informationsverluste. Durch die Checkliste sollen Risiken früh erkannt und Fehler vermieden werden. Dies zum Wohl der Patientinnen und Patienten.

Wer ist für die Umsetzung der Checkliste verantwortlich?

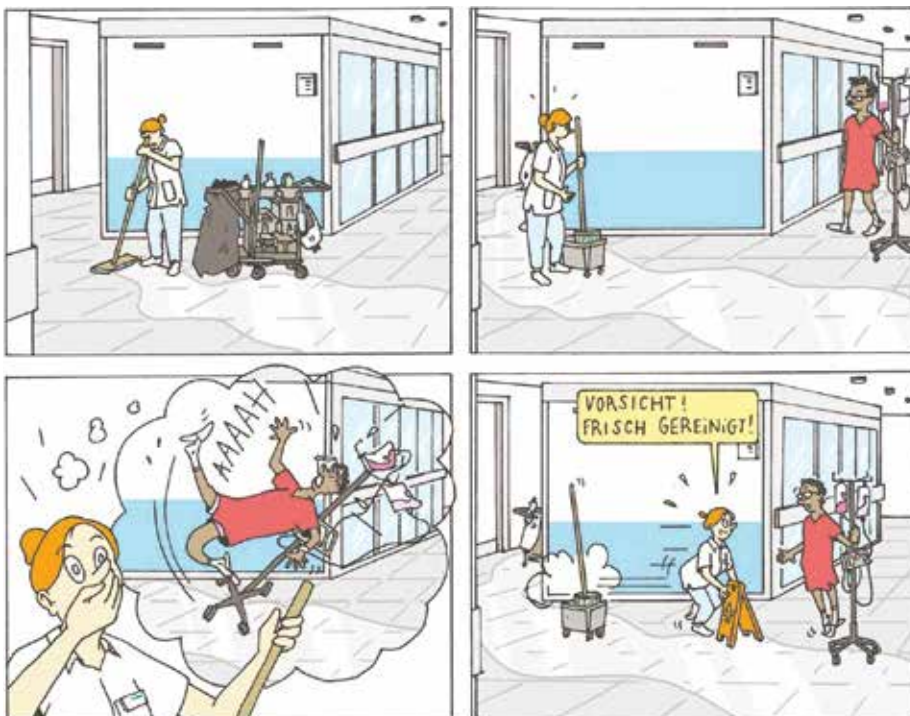
Zahlreiche Checks sollen gemäss Konzept im Patientenprozess mehrmals durchgeführt werden – und zwar jedes Mal mit derselben Sorgfalt. Dies entspricht einem wichtigen Grundprinzip des Sicherheits- bzw. Risikomanagements. Die Checkliste erfüllt also dann ihren Zweck, wenn sich alle im Patientenprozess involvierten Personen beteiligen und sich gleichermassen dafür verantwortlich fühlen. Pflegefachpersonen, Lagerungs-pflege, Anästhesiepflege und Ärztinnen und Ärzte der Anästhesie und natürlich, ganz wichtig und zentral, unsere Belegärzteschaft.

Wieso ist es wichtig, einen einheitlichen Ablauf einzuhalten?

Gerade Dinge und Handlungen, die an sich selbstverständlich sind, gehen in der klinischen Routine häufig unter. Checklisten können dabei helfen, dass das nicht passiert. Zudem ermöglichen sie eine klar strukturierte, auf das Wesentliche konzentrierte Kommunikation im Team. Dank der Sicherung der Abläufe durch Checklisten können sich Fachpersonen auf die komplexen Fragestellungen konzentrieren, die ihr spezifisches Fachwissen voraussetzen. Dadurch wird der Informationsfluss verbessert, die Teameffizienz gesteigert und die Patientensicherheit erhöht. Die Wirksamkeit der Checklistenanwendung im OP-Trakt konnte international nachgewiesen werden.

Wie wird der korrekte Einsatz der Liste überprüft?

Der korrekte Einsatz der Liste wird auf zwei Arten überprüft: Einerseits werden monatliche Stichproben durch das Qualitätsmanagement der Klinik im MCC vorgenommen. Dabei kann die Dokumentationsqualität der Liste überwacht und stetig optimiert werden. Viel wichtiger ist aber der Einsatz der Ckeckliste, also die Prozessqualität kontinuierlich vor Ort zu überprüfen. Das Qualitätsmanagement beobachtet die Umsetzung der Checklisten an den verschiedenen Checkpoints. Die Beobachtungen finden neu monatlich und unangekündigt statt. Die Auswertung der internen Überprüfung wird quartalsweise an die Leitung Medizinisches System rapportiert.



HIRSLANDEN
KLINIK IM PARK

**PATIENTEN-
SICHERHEIT
HAT ERSTE
PRIORITÄT.**

**HEUTE SCHON
GE-CIRST?**

**CIRS-MELDUNG:
MELDEPORTAL INSIDE**

WEIHNACHTSFEIER KLINIK IM PARK



INFORMATIONEN ZUM PERSONAL

HERZLICH WILLKOMMEN – NEUE MITARBEITENDE



Myriam Baumgartner-Lötscher
Mitarbeiterin
Hotelservice, HOT



Selina Brüllhardt
Dipl. Fachfrau
Operationstechnik, OPS



Füsün Övün
Sekretärin Radiologie,
RAD



Anna Branka
Hebamme, FMK



Marie Luise Veigl
Dipl. Pflegefachfrau,
BA 1



Rosalie Hungerbühler
Disponentin, BA 5



Katja Bernau
Dipl. Radiologiefachfrau,
RAD Schanze



Zahoro Nuru Alley Hilali
Fachfrau Gesundheit,
BA 5



Morena Yasmin Segura Loza
Mitarbeiterin
Hotelservice, HOT



Nebojsa Drobnjak
Versorgungsassistent,
Beschaffung & Logistik



Sandra Aschenberger
Hebamme, FMK



Philipp Juchli
Projektleiter Business
Development

HERZLICH WILLKOMMEN – NEUE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

Dr. med. Steffen Wagner
Oberarzt in Vertretung, Notfall

Dr. med. Christina Horvath
Fachärztin für Ophthalmologie,
OMMA Augenklinik

DIENSTJUBILÄEN

- Natalia Casado Diaz, BA 4, 5 Jahre
- Thomas Pulsfort, Leitung Pflegedienst, 5 Jahre
- Rudina Abedini, BA 2, 5 Jahre
- Nicole Cerqui, OP Personal, 10 Jahre
- Stephan Grass, Aufwachraum, 10 Jahre
- Julia Koenig, RAD, 10 Jahre
- Maaïke Bänninger-Schuurman, HK, 15 Jahre
- Dagmar Miosga, FMK, 15 Jahre
- Duillio Braganza, Hauswirtschaft, 15 Jahre
- Senad Mujic, BA 5, 20 Jahre
- Ivo Ivelj, Beschaffung und Logistik, 25 Jahre
- Andrea Klimek, IPS, 5 Jahre
- Fabio Wildi, BA 1, 5 Jahre
- Janina Baumgartner, Patientendisposition, 5 Jahre
- Landary Trujillo Montilla, Hauswirtschaft, 5 Jahre
- Dzemila Mehmedovic, BA 4, 10 Jahre

AUSTRITTE

- Sandra Jonkers, RAD
- Karen Pereira Kamer, Hauswirtschaft
- Sonam Chödentsang, Hauswirtschaft
- Milanka Bouabidi, Hauswirtschaft
- Kai Vogt, IPS
- Katrien De Witte, Notfall
- Philipp Jacobi, HK
- Patricia Beric, REC
- Melanie Amrein, BA 5
- Sabine Nebendahl, Hotelservice
- Manuel Huber, Beschaffung & Logistik
- Arbresha Muji, RADS
- Anneliese Feinweber, BA 5
- Isabella Lüscher, FMK
- Chita Ammann, BA 5
- Diana Körber, BA 1
- Tanja Garcia Tiburcio, BA 4
- Bianca Kraus, IPS
- Nadia de Jesus Ribeiro do Rosario Carolino, Notfall
- Princesha Nimonaj RAD
- Njomza Gjaha, RAD
- Beatrix Wollenberg, RAD
- Zahra Nasser, BA 1

IMPRESSUM

Herausgeber: Klinik Im Park
Redaktion: Marketing und
Kommunikation
T +41 44 209 23 46